



Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Hoffmann

Telefon: (0221) 221-22058

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: Daniela.Hoffmann@stadt-koeln.de

Datum: 29.04.210

Niederschrift

über die **4. Sitzung des Hauptausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 19.04.2010, 17:06 Uhr bis 18:41 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Börschel	SPD	
Herr Axel Kaske	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Michael Zimmermann	SPD	
Frau Ursula Gärtner	CDU	
Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU	
Herr Karsten Möring	CDU	in Vertretung für Herrn Köhler
Herr Henk van Benthem	CDU	in Vertretung für Herrn Granitzka
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Frau Sylvia Laufenberg	FDP	in Vertretung für Herrn Sterck
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	in Vertretung für Frau Wolter

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Gisela Stahlhofen DIE LINKE

Verwaltung

Frau Beigeordnete Marlis Bredehorst

Herr Prof. Dr. Ernst Drösemeier

Frau Frauke Gast

Herr Dr. Axel Hänel

Herr Stadtdirektor Guido Kahlen
Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein
Frau Christine Kronenberg
Herr Hans-Joachim Mohr
Herr Gerd Neweling
Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander
Frau Bettina Schmidt-Czaia
Frau Corinna Steinmann
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger
Herr Gregor Timmer
Herr Beigeordneter Dr. Norbert Walter-Borjans

Gäste

Herr Jürgen Fenske	KVB
Herr Horst Heinrichs	KVB
Herr Dr. Jörg Holzhäuser	Smoltczyk & Partner
Herr Dr. Christian Moormann	Smoltczyk & Partner

Schriftführerin

Frau Daniela Hoffmann

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Winrich Granitzka	CDU
Herr Andreas Köhler	CDU
Herr Ralph Sterck	FDP
Frau Judith Wolter	pro Köln

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Oberbürgermeister schlägt vor, den Einzelmandatsträgern (soweit anwesend) das Recht einzuräumen, Fragen zu dem Thema „Nord-Süd Stadtbahn“ zu stellen. Der Hauptausschuss ist damit einverstanden.

Weiterhin weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass folgende Punkte nachträglich auf die Tagesordnung genommen werden sollen:

Öffentlicher Teil

- 1.1.2 Sitzung des Hauptausschusses am 18.03.2010
Weitere Bürgeranfragen im Zusammenhang mit dem Thema "Unregelmäßigkeiten beim Bau der Nord-Süd Stadtbahn"
1490/2010

- 1.1.3 Bürgeranfragen im Zusammenhang mit dem Thema " Unregelmäßigkeiten beim Bau der Nord-Süd Stadtbahn"
1215/2010

- 2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Feststofftransport durch Grundwasserförderung an der U-Bahn-Baustelle Waidmarkt"
AN/0709/2010

Antwort der Verwaltung vom 19.04.2010
1627/2010

- 2.2 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Querung der Rheinuferstraße durch die Nord-Süd-Stadtbahn"
AN/0705/2010

- 3.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Beauftragung eines externen Gutachtens zur Koelnmesse GmbH"
AN/0736/2010

- 4.1.1 Germany Travel Mart (GTM) 2011
1640/2010

Der Oberbürgermeister lässt über die Dringlichkeit des Antrages unter TOP 3.1 und damit über die Aufnahme auf die Tagesordnung abstimmen. Der Hauptausschuss stimmt der Dringlichkeit und damit auch der Behandlung in dieser Sitzung einstimmig zu.

Darüber hinaus ist der Hauptausschuss mit dem Vorschlag des Oberbürgermeisters, die Tagesordnungspunkte 1.1.2, 1.1.3 und 2.1 gemeinsam nach den Informationsvorträgen zum Thema „Nord-Süd Stadtbahn“ zu behandeln, einverstanden.

Herr Klipper macht darauf aufmerksam, dass zu dieser Sitzung einige der Unterlagen sehr kurzfristig zur Verfügung gestellt wurden und bittet künftig um eine frühere Bereitstellung.

Der Hauptausschuss legt folgende Tagesordnung fest:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Informationen zum Thema "Nord-Süd Stadtbahn"

1 Mitteilungen

1.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1.1.1 Akteneinsicht in die Denkmallakten des Hauses Föhlingen
1097/2010

1.1.2 Sitzung des Hauptausschusses am 18.03.2010
Weitere Bürgeranfragen im Zusammenhang mit dem Thema "Unregelmäßigkeiten beim Bau der Nord-Süd Stadtbahn"
1490/2010

1.1.3 Bürgeranfragen im Zusammenhang mit dem Thema "Unregelmäßigkeiten beim Bau der Nord-Süd Stadtbahn"
1215/2010

1.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Feststofftransport durch Grundwasserförderung an der U-Bahn-Baustelle Waidmarkt"
AN/0709/2010

Antwort der Verwaltung vom 19.04.2010
1627/2010

2.2 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Querung der Rheinuferstraße durch die Nord-Süd-Stadtbahn"
AN/0705/2010

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 3.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Beauftragung eines externen Gutachtens zur Koelnmesse GmbH" AN/0736/2010

4 Dringlichkeitsentscheidungen

- 4.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 4.1.1 Germany Travel Mart (GTM) 2011
1640/2010

- 4.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Sonstige Allgemeine Vorlagen

6 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

7 Mitteilungen

- 7.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters
7.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

8 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

10 Dringlichkeitsvorlagen

- 10.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
10.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

11 Personalien

12 Sonstige allgemeine Vorlagen

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Informationen zum Thema "Nord-Süd Stadtbahn"

Herr Oberbürgermeister Roters stellt zunächst den vorgesehenen Ablauf vor:

- Sachstandsbericht der KVB (Vortrag von Herrn Fenske)
- Archivalienbergung (Vortrag von Frau Dr. Schmidt-Czaia)
- Bergungsbauwerk mit südlicher Erweiterung (Vortrag von Herrn Dr. Holzhäuser)

Sachstandsbericht der KVB

Herr Fenske informiert anhand eines Power-Point-Vortrages (siehe Anlage) über den Stand der Bauarbeiten bei der 1. und 2. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn. Nachfragen werden keine gestellt.

Archivalienbergung

Frau Dr. Schmidt-Czaia erläutert den Ablauf und die Arbeitsschritte bei der bevorstehenden Bergung weiterer Archivalien. Außerdem stellt sie das Schichtsystem vor, nach dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Bergungsarbeiten vornehmen werden (siehe beigefügten Power-Point-Vortrag).

Frau dos Santos Herrmann fragt nach, ob die Tätigkeiten, die von Frau Dr. Schmidt-Czaia beschrieben wurden, innerhalb des Zeitplanes für das Bergungs- und Besichtigungsbauwerk, der in der vergangenen Sitzung vorgestellt wurde, erfolgen werden. Dies wird von Frau Dr. Schmidt-Czaia bestätigt. Herr Beigeordneter Streitberger ergänzt, dass die Arbeiten für das Bergungsbauwerk bereits ausgeschrieben und vergeben wurden. Eine Unsicherheit würde noch in einer Einrede der Arge bei dem gerichtlichen Beweissicherungsverfahren bestehen. Von der Arge werde eine aufwändigere Dokumentation des Geländes im Vorfeld der weiteren Bergungsarbeiten gefordert. Aus Sicht der Stadt Köln sei dies nicht erforderlich. Sollte das Gericht der Einrede stattgeben, würde sich der Baubeginn für das Bergungsbauwerk verzögern. Herr Beigeordneter Streitberger geht jedoch weiterhin von einem Baubeginn in der ersten Maiwoche aus.

Frau Stahlhofen möchte wissen in welchen Arbeitsverhältnissen die Hilfskräfte für die Archivalienbergung beschäftigt werden. Frau Dr. Schmidt-Czaia erläutert, dass diese Hilfskräfte über eine Zeitarbeitsfirma beschäftigt werden sollen. Die Vergabe dafür werde durch die Gebäudewirtschaft vorbereitet.

Darüber hinaus weist Herr Oberbürgermeister Roters darauf hin, dass die Beschäftigten des Historischen Archivs bereits in den vergangenen Monaten ein hohes Maß an Motivation und Einsatzbereitschaft gezeigt haben. Er bittet Frau Dr. Schmidt-Czaia – auch im Namen des Hauptausschusses – den Beschäftigten dafür zu danken.

In einem weiteren Vortrag gibt Herr Dr. Holzhäuser einen Überblick über den Stand der Beweissicherungsmaßnahmen, den Stand des Vergabeverfahrens „Bergungsbauwerk“ sowie den weiteren Terminplan (siehe beigefügten Power-Point-Vortrag).

Herr Möring möchte wissen, inwieweit durch das Bergungsbauwerk möglicherweise Probleme bei der Beweissicherung bzw. der Aufklärung der Unglücksursache entstehen könnten. Herr Dr. Holzhäuser erwidert, dass das Bergungsbauwerk von seinen

Ausmaßen her so groß ist, das es außerhalb der Verdachtsstellen für die Unglücksursache liegt. Daher gehe er davon aus, dass die Beweissicherung nicht beeinträchtigt wird. Außerdem biete das Bergungsbauwerk für die Beweissicherung den Vorteil, dass noch vorhandene Trümmerteile beseitigt und so die Beweissicherungsarbeiten ermöglicht werden können. Darüber hinaus fragt Herr Möring danach, ob eine Stellungnahme der Arge (der Baufirmen) zu dem Bergungsbauwerk vorliegt. Herr Neweling erläutert, dass ein Schreiben der Arge vorliegt in dem einige Bedenken formuliert sind. Diese seien bereits bzw. könnten ausgeräumt werden.

Herr Börschel bezieht sich darauf, dass in der letzten Sitzung des Hauptausschusses bereits die zeitkritische Situation bezüglich der Bergung und Beweissicherung geschildert wurde und möchte wissen, ob der Zeitplan bislang eingehalten werden konnte. Herr Dr. Holzhäuser erklärt, dass die Baufirmen im Vergabeverfahren den geforderten Zeitplan für die Errichtung des Bergungsbauwerkes bestätigt haben. Darin seien auch einzuhaltende Meilensteine definiert worden.

1 Mitteilungen

1.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1.1.1 Akteneinsicht in die Denkmallakten des Hauses Fühlingen 1097/2010

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

1.1.2 Sitzung des Hauptausschusses am 18.03.2010 Weitere Bürgeranfragen im Zusammenhang mit dem Thema "Unregelmäßigkeiten beim Bau der Nord-Süd Stadtbahn" 1490/2010

Anmerkung:

Die Tagesordnungspunkte 1.1.2, 1.1.3 und 2.1 werden gemeinsam im Anschluss an die Informationsvorträge zum Thema „Nord-Süd Stadtbahn“ behandelt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

1.1.3 Bürgeranfragen im Zusammenhang mit dem Thema "Unregelmäßigkeiten beim Bau der Nord-Süd Stadtbahn" 1215/2010

Anmerkung:

Die Tagesordnungspunkte 1.1.2, 1.1.3 und 2.1 werden gemeinsam im Anschluss an die Informationsvorträge zum Thema „Nord-Süd Stadtbahn“ behandelt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

1.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Feststofftransport durch Grundwasserförderung an der U-Bahn-Baustelle Waidmarkt" AN/0709/2010

**Antwort der Verwaltung vom 19.04.2010
1627/2010**

Anmerkung:

Die Tagesordnungspunkte 1.1.2, 1.1.3 und 2.1 werden gemeinsam im Anschluss an die Informationsvorträge zum Thema „Nord-Süd Stadtbahn“ behandelt.

Herr Möring bedankt sich zunächst für die nachträgliche Beantwortung der Nachfragen aus der Ratssitzung vom 13.04.2010 bezogen auf die Kontrollen der bauzeitlichen Wasserhaltung an den U-Bahn-Baustellen Heumarkt und Waidmarkt. Dazu möchte er noch wissen, ob es richtig ist, dass die Unterlagen über die Wasserhaltung von der Arge zum ersten Mal im Sommer 2007 vorgelegt und die Aufnahme des Betriebes und die Brunnenbohrungen aber sowohl bei der Baustelle Waidmarkt als auch bei der Baustelle Heumarkt nicht angezeigt wurden. Frau Beigeordnete Bredehorst bestätigt dies. Daraufhin fragt Herr Möring nach, ob die unterlassenen Anzeigen der Bohrungen und der Wasserhaltung Anlass dazu hätten geben müssen, Kontrollen durch das Umweltamt an den Baustellen vorzunehmen. Frau Beigeordnete Bredehorst erwidert, dass der Beginn der Wasserhaltung entsprechend der wasserrechtlichen Genehmigung vorgenommen wurde und insofern kein Grund für besondere Kontrollen vorgelegen hat. Herr Möring führt aus, dass zumindest am Waidmarkt die Brunnenbohrungen vor Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis durchgeführt wurden. Frau Beigeordnete Bredehorst erläutert, dass diese Situation dem Umweltamt nicht bekannt war bzw. erst später bekannt wurde.

Zu der vorliegenden Beantwortung stellt Herr Möring die Frage, ob aus dem erwähnten Bericht über die Sandbank im Rheinauhafen nicht hervorgehe, woher der Sand komme. Herr Prof. Dr. Drösemeier erläutert, dass der Bericht des TÜV Rheinland LGA Bautechnik GmbH keine Rückschlüsse darüber zulässt, ob und in welchem Umfang Sand vom Waidmarkt abgepumpt worden sein könnte. Lediglich die obersten 2 cm der Sandschicht seien untersucht worden und diese seien mit hoher Wahrscheinlichkeit aus der Baugrube Waidmarkt bzw. der Severinstraße. Ein in die Tiefe gehendes Untersuchungsergebnis liege lediglich der Staatsanwaltschaft vor, sei aber auch auf Nachfragen bisher nicht zur Verfügung gestellt worden. Herr Möring möchte wissen, ob die Stadt Köln selbständig eine Analyse dieser Sandbank vornehmen könnte. Herr Prof. Dr. Drösemeier bestätigt dies. Fraglich sei jedoch, ob die Staatsanwaltschaft dies genehmigen werde. Frau Beigeordnete Bredehorst weist darauf hin, dass die Aufgabe des Umweltamtes in der Untersuchung der umweltrechtlichen Belange liegt. Die Frage nach den Sedimenten und deren Herkunft sei jedoch von baustatischer Relevanz.

Abschließend bittet Herr Möring darum, dass sich die Stadt Köln oder die KVB dafür einsetzt, eigene Untersuchungen vorzunehmen. Darüber hinaus bezieht sich Herr Möring auf eine Pressemitteilung vom 18.03.2009. Darin sei unter dem Punkt „Welche

Prüfungen hat das Umweltamt in Zusammenhang mit dem Bau der Nord-Süd Stadtbahn vorgenommen?“ die Rede von Feststoffkontrollen. Auch in der wasserrechtlichen Genehmigung sei eine Auflage bezüglich Feststoffkontrollen enthalten. Herr Möring möchte wissen, wenn das Umweltamt für diese Kontrollen nicht zuständig war, wer stattdessen zuständig war. Frau Beigeordnete Bredehorst weist auf Punkt 3 der vorliegenden Beantwortung hin. Außerdem sagt sie eine schriftliche Beantwortung der Nachfragen zu.

2.2 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Querung der Rheinuferstraße durch die Nord-Süd-Stadtbahn" AN/0705/2010

Herr Möring fragt den Oberbürgermeister welche „Signale“ es in seinem Gespräch mit der Bezirksregierung Düsseldorf gegeben hat. Herr Oberbürgermeister Roters macht deutlich, dass die Bezirksregierung Düsseldorf unzweifelhaft erklärt hat, dass sie unter der Voraussetzung, dass zunächst Gespräche mit dem Fördergeber geführt werden, zu einer anderen Positionierung (Alternative zur BÜSTRA-Anlage) bereit sei. Dies sei in einer Protokollnotiz festgehalten, die zur Verfügung gestellt werden könnte. Herr Möring bittet darum, dass auch das Antwortschreiben des Fördergebers zur Verfügung gestellt wird sobald es vorliegt. Herr Oberbürgermeister Roters sagt dies zu.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Beauftragung eines externen Gutachtens zur Koelnmesse GmbH" AN/0736/2010

Herr Börschel führt aus, dass der Anlass für diesen Antrag in einer Mitteilung des Aufsichtsratsvorsitzenden der Koelnmesse an den Finanzausschuss besteht. Darin sei eine Prognose von erheblichen Umsatzrückgängen aufgrund der Finanzkrise enthalten. Herr Oberbürgermeister Roters macht auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Koelnmesse deutlich, dass ein hohes Interesse besteht, die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und dafür eine externe Untersuchung eine gute Hilfestellung sein könne.

Frau Stahlhofen bittet darum, dass vor der Beauftragung eines Gutachters die Aufgabenstellung zunächst dem Hauptausschuss vorgelegt wird. Herr Oberbürgermeister Roters erklärt dazu, dass dies die Aufgabe des Aufsichtsrates sei. Mit dem vorliegenden Antrag werde der Aufsichtsrat dazu aufgefordert.

Weiterhin fragt Frau Stahlhofen danach, ob es bezüglich des regionalen Ausschreibungsverfahrens möglicherweise kontraproduktiv sei, wenn die Koelnmesse in den Stadtwerkekonzern integriert würde.

Herr Uckermann fragt nach den geschätzten Kosten für das beabsichtigte Gutachten und stellt einen mündlichen Ergänzungsantrag dahingehend, dass die Vergabe des Gutachtens in einem öffentlichen Vergabeverfahren erfolgen soll. Außerdem sollen die Auswirkungen durch die Einführung der „Bettensteuer“ auf den Messestandort Köln Bestandteil des Gutachtens sein.

Herr Klipper weist darauf hin, dass die Punkte des vorliegenden Antrages bereits Gegenstand der Sondersitzung des Aufsichtsrates bei der Koelnmesse vom 03.12.2009 waren. Er stimmt dem zu, dass die Fragen einer Betrauung und der Aufspaltung in eine Betriebs- und Besitzgesellschaft Aufgaben für eine externe Untersuchung seien. Die Beschäftigung mit allen anderen Strukturproblemen sei jedoch Aufgabe des Aufsichtsrates. Aufsichtsrat und Geschäftsführung hätten auch bereits verschiedene Strukturmaßnahmen beschlossen. Insofern versteht Herr Klipper den vorliegenden Antrag als Misstrauensvotum gegenüber der Geschäftsführung der Koelnmesse. Herr Oberbürgermeister Roters führt aus, dass neben den positiven Ansätzen, die es bei der Koelnmesse bereits gibt, noch weitere Optimierungsmöglichkeiten untersucht werden sollen, damit die Wettbewerbsfähigkeit der Koelnmesse gestärkt wird. Ein Misstrauensvotum sei mit dem Antrag nicht beabsichtigt.

Beschluss über den mündlichen Ergänzungsantrag der Fraktion pro Köln:

Die Vergabe des Gutachtens soll in einem öffentlichen Vergabeverfahren erfolgen. Außerdem sollen die Auswirkungen durch die Einführung der „Bettensteuer“ auf den Messestandort Köln Bestandteil des Gutachtens sein.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen pro Köln – abgelehnt.

Beschluss über den Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen:

(Anmerkung: Auf Antrag von Herrn Klipper werden die Buchstaben 1 a-c des Antrages einzeln zur Abstimmung aufgerufen.)

I. Ziffer 1 a)

1. Die von der Stadt Köln in den Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH entsandten Vertreter und der städtische Gesellschaftsvertreter werden gebeten darauf hinzuwirken, dass durch den Aufsichtsrat ein in der Messebranche erfahrenes Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragt wird, mit dem Ziel, alle Möglichkeiten zur Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Strukturen des Unternehmens vollständig zu analysieren und auszuschöpfen. Die Untersuchung soll insbesondere folgende Prüfkomplexe erfassen:
 - a) Der gegenwärtige Status der Kosten- und Organisationsstrukturen sowie der internen Prozessabläufe und strukturellen Unternehmensorganisation der Koelnmesse soll in Hinsicht auf Schwachstellen und Möglichkeiten ihrer wirtschaftlichen Optimierung geprüft werden. Dabei sind auch die Potenziale auf der Markt- und Ertragsseite zu betrachten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die CDU-Fraktion – zugestimmt.

II. Ziffer 1 b)

1. Die von der Stadt Köln in den Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH entsandten Vertreter und der städtische Gesellschaftsvertreter werden gebeten darauf hinzuwirken, dass durch den Aufsichtsrat ein in der Messebranche erfahrenes Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragt wird, mit dem Ziel, alle Möglichkeiten zur Ver-

besserung der betriebswirtschaftlichen Strukturen des Unternehmens vollständig zu analysieren und auszuschöpfen. Die Untersuchung soll insbesondere folgende Prüfkomplexe erfassen:

- b) Auf Basis der Marktbetrachtung sollen die Möglichkeiten der Einbeziehung privater dritter Partner, z.B. für einzelne Geschäftsfelder, untersucht sowie deren Vor- und Nachteile für das Unternehmen dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

III. Ziffer 1 c)

1. Die von der Stadt Köln in den Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH entsandten Vertreter und der städtische Gesellschaftsvertreter werden gebeten darauf hinzuwirken, dass durch den Aufsichtsrat ein in der Messebranche erfahrenes Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragt wird, mit dem Ziel, alle Möglichkeiten zur Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Strukturen des Unternehmens vollständig zu analysieren und auszuschöpfen. Die Untersuchung soll insbesondere folgende Prüfkomplexe erfassen:
 - c) Es sollen die EU-rechtskonformen Möglichkeiten von Unterstützungsleistungen durch die Gesellschafter sowie ihre jeweiligen Vor- und Nachteile für die Koelnmesse eingehend untersucht und dargestellt werden. In diesem Rahmen sollen sowohl die Anwendung einer Betrauungsregelung als auch die Handlungsmöglichkeiten, die sich aus einer Aufspaltung in eine Betriebs- und Besitzgesellschaft ergeben, in Hinsicht auf ihre Vor- und Nachteile eingehend untersucht werden. Die steuer-, gesellschafts- und vergaberechtlichen Aspekte sowie auch die Auswirkungen auf die Marktpositionierung der Koelnmesse sind für beide Wege darzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

IV. Beschluss über den gesamten Antrag

1. Die von der Stadt Köln in den Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH entsandten Vertreter und der städtische Gesellschaftsvertreter werden gebeten darauf hinzuwirken, dass durch den Aufsichtsrat ein in der Messebranche erfahrenes Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragt wird, mit dem Ziel, alle Möglichkeiten zur Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Strukturen des Unternehmens vollständig zu analysieren und auszuschöpfen. Die Untersuchung soll insbesondere folgende Prüfkomplexe erfassen:
 - a) Der gegenwärtige Status der Kosten- und Organisationsstrukturen sowie der internen Prozessabläufe und strukturellen Unternehmensorganisation der Koelnmesse soll in Hinsicht auf Schwachstellen und Möglichkeiten ihrer wirtschaftlichen Optimierung geprüft werden. Dabei sind auch die Potenziale auf der Markt- und Ertragsseite zu betrachten.
 - b) Auf Basis der Marktbetrachtung sollen die Möglichkeiten der Einbeziehung privater dritter Partner, z.B. für einzelne Geschäftsfelder, untersucht sowie deren

Vor- und Nachteile für das Unternehmen dargestellt werden.

- c) Es sollen die EU-rechtskonformen Möglichkeiten von Unterstützungsleistungen durch die Gesellschafter sowie ihre jeweiligen Vor- und Nachteile für die Koelnmesse eingehend untersucht und dargestellt werden. In diesem Rahmen sollen sowohl die Anwendung einer Betrauungsregelung als auch die Handlungsmöglichkeiten, die sich aus einer Aufspaltung in eine Betriebs- und Besitzgesellschaft ergeben, in Hinsicht auf ihre Vor- und Nachteile eingehend untersucht werden. Die steuer-, gesellschafts- und vergaberechtlichen Aspekte sowie auch die Auswirkungen auf die Marktpositionierung der Koelnmesse sind für beide Wege darzulegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den für Beteiligungsangelegenheiten zuständigen Finanzausschuss über die Entscheidungen der Koelnmesse-Organe in dieser Angelegenheit und die Ergebnisse des Gutachtens zeitnah und kontinuierlich zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig – bei Enthaltung der Fraktionen CDU und pro Köln – zugestimmt.

4 Dringlichkeitsentscheidungen

4.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4.1.1 Germany Travel Mart (GTM) 2011 1640/2010

Herr Frank formuliert einen mündlichen Änderungsantrag dahingehend, dass die erforderlichen Mittel im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2010/2011 **im Produktbereich 15** veranschlagt werden sollen.

Herr Uckermann macht deutlich, dass für seine Fraktion vor dem Hintergrund der kritischen Haushaltssituation diese Ausgabe nicht nachvollziehbar sei.

Herr Dr. Walter-Borjans betont, dass die Ausgabe von zusätzlich 75.000 € aufgrund des entstehenden Mehrwertes notwendig und gerechtfertigt sei.

Beschluss über den mündlichen Ergänzungsantrag von Herrn Frank:

Wir stimmen der Ausrichtung des „Germany Travel Mart 2011“ in Köln durch die KölnTourismus GmbH zu und erklären uns mit der Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für die KölnTourismus GmbH um 75.000 € für das Geschäftsjahr 2011 einverstanden. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 75.000 € werden im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltes für 2010/2011 im Produktbereich 15 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Beschluss über die Vorlage in der Fassung des mündlichen Änderungsantrages:

Wir stimmen der Ausrichtung des „Germany Travel Mart 2011“ in Köln durch die Köln-Tourismus GmbH zu und erklären uns mit der Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für die KölnTourismus GmbH um 75.000 € für das Geschäftsjahr 2011 einverstanden. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 75.000 € werden im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltes für 2010/2011 im Produktbereich 15 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen pro Köln – zugestimmt.

4.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Sonstige Allgemeine Vorlagen

6 Mündliche Anfragen

Frau Moritz fragt nach dem Sachstand bezüglich der Projektentwicklungsgesellschaft für das Clouth-Gelände und wann mit einer Vorlage zu rechnen sei. Herr Oberbürgermeister Roters sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Uckermann möchte wissen, welche Beratungsfolge für die Vorlage bezüglich der Archäologischen Zone und des Jüdischen Museums vorgesehen ist. Herr Oberbürgermeister Roters empfiehlt Herrn Uckermann, sich mit der Vorlage aus der letzten Ratssitzung vom 13.04.2010 zu beschäftigen. Darin seien alle erforderlichen Informationen enthalten.

gez. Hoffmann
Schriftführerin

gez. Roters
Oberbürgermeister

II. Nichtöffentlicher Teil

7 Mitteilungen

7.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

7.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

8 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

10 Dringlichkeitsvorlagen

10.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

10.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

11 Personalien

12 Sonstige allgemeine Vorlagen

13 Mündliche Anfragen

gez. Hoffmann
Schriftführerin

gez. Roters
Oberbürgermeister